

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 12.05.2005 in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“

Beginn: **17:00 Uhr**

Ende: **19:15 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Beyermann, Elisabeth bis TOP 5 Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Hartmann, Rainer Krömeke, Johannes Lohre, Helmut Rode, Alexander Wulff, Michael (Vertreter f. Lange, Heinz)	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Dirk
		UWG/CWG	Rissing, Robert Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratendes Mitglied nimmt teil:

Ratsherr Manfred Hartmann

Als Gäste nehmen teil:

POK Elmar Nolte zu TOP 1
PHK Klaus Gröne zu TOP 1
Hedwig Mellwig zu TOP 2
Melanie Ahrens zu TOP 2

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StAR Reinhard Riepe bis TOP 8
Soz.-Päd. Ingrid Roland bis TOP 8
V-Ang. Andreas Oesselke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig** den TOP 3 „Sportlerehrung der Stadt Brakel“ in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Verkehrsgefährdung durch innerstädtische Raserei

- Antrag der CDU-Fraktion

Drucksache-Nr.: 21

Berichterstatter: Ratsherr Lohre

Ratsherr **Lohre** erläutert kurz den gestellten Antrag und bittet die anwesenden Vertreter der Polizei um eine Stellungnahme zu dieser Thematik.

PHK **Gröne** erklärt, dass es immer mal wieder das Problem der Raserei gegeben hat, aber die Ergebnisse der diesbezüglich durchgeführten Verkehrsüberwachungen keine besonderen Auffälligkeiten gezeigt haben und unterstreicht dies anhand einzelner Beispiele.

Er gibt folgende Ergebnisse von Geschwindigkeitskontrollen für die Kernstadt Brakel bekannt:

Jahr	2004	2005 (1. Quartal)
Messungen	31.000	7.300
Verwarnungsgelder	1.300	290
Owi-Anzeigen	350	79

Ferner teilt er mit, dass im Rahmen der Ordnungspartnerschaften diese aktuelle Problematik bekannt ist und man diesbezüglich auch aktiv wird. Bezüglich der Lärmbelästigung teilt Herr Gröne mit, dass zwar oftmals eine subjektive Belästigung angenommen wird, jedoch die gesetzlichen Werte nicht überschritten werden.

POK **Nolte** ergänzt, dass die letzte offizielle Beschwerde Ende 2004 bei der Polizei eingegangen ist.

Ratsherr **Lohre** spricht die Personalsituation des nachts an, bei der es schon mal vorkommt, dass es bis zu einer dreiviertel Stunde dauert, bis die Polizei vor Ort ist und meint, dass die Jugendlichen diese Situation ausnutzen. Er regt ferner eine Veränderung bei der Verkehrsüberwachung an.

PHK **Gröne** teilt mit, dass es sich hierbei um einen Ausnahmefall gehandelt haben muss. Dass die derzeitige Situation nicht zu ändern ist, wurde nie behauptet. Oftmals fehlen aber konkretere Informationen.

Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass die Problematik bezüglich des Personals, nicht durch den Landrat zu lösen ist, da es sich hierbei um Landesbedienstete handelt. Vielfach ist aber auch fehlende Zivilcourage festzustellen; dieses verdeutlicht sich daran, dass die letzte Beschwerde über ein halbes Jahr zurück liegt.

Die Anfragen des Ratsherrn **Schulte** nach den Möglichkeiten gegen zu laute Musikanlagen und der Arten der Geschwindigkeitsmessungen beantwortet PHK **Gröne** dahingehend, dass zu laute Musik aus Fahrzeugen ebenfalls durch Ordnungswidrigkeitsgelder geahndet werden kann. Bezüglich der Geschwindigkeitsmessmethoden unterscheidet man zwischen den Radargeräten und den neuerdings eingesetzten Lasermessgeräten, mit denen es möglich ist, Fahrzeuge in 1.000 Meter Entfernung messen zu können.

Ein derartiges Gerät wird auch im Kreis regelmäßig eingesetzt.

Ratsherr **Wintermeyer** fragt an, wie die Polizei die Meldung von Kennzeichen handhabt.

POK **Nolte** erklärt, dass derartige Meldungen nicht gerichtsverwertbar sind. Aufgrund konkreter Hinweise wurden jedoch mehrere Fahrzeuge zu einer TÜV-Untersuchung vorgeführt und durch Bußgelder sanktioniert.

Ratsherr **M. Hartmann** regt an, die mangelnde Präsenz der Polizei zum Anlass zu nehmen, auf den Parteitag der einzelnen Parteien über diese Problematik zu diskutieren. Er kritisiert ferner die mangelnde Vorbildfunktion der Fahrschulen.

Ratsherr **Aßmann** äußert seine Sorge um Ausweitung des Problems der innerstädtischen Raserei und regt an, den Landrat mit dem Hinweis auf organisatorische und technische Änderungen diesbezüglich anzuschreiben.

Bürgermeister **Spieker** entgegnet, dass bezüglich des Personals die Verantwortung beim Land liegt und der Landrat nur organisatorische Möglichkeiten hat.

Nach kurzer Diskussion erklärt PHK **Gröne**, dass die Sorgen der Rates sehr wohl von der Polizei ernst genommen werden und sagt zu, dass sich in den Sommermonaten dieser Problematik mit den gegebenen Mitteln angenommen wird.

Ratsherr **Lohre** schlägt vor, seitens der Parteien bis zur nächsten Ratssitzung einen konkreten Schriftsatz vorzubereiten. Ratsherr **Wintermeyer** ergänzt hierzu, dass in diesem Schriftstück mehr Polizeipräsenz in den Abendstunden gefordert werden soll.

Bürgermeister **Spieker** beendet an dieser Stelle den Tagesordnungspunkt und verweist auf die nächste Sitzung des Rates, wo noch einmal über diese Thematik und einen konkreten Schriftsatz diskutiert werden soll, anschließend verabschiedet er die beiden Vertreter der Polizei und bedankt sich für deren Erscheinen.

2. Integrationsprojekt „Aufbau eines Netzwerkes Ehrenamtlicher im Bökendorfer Grund, Brakel“ des Caritasverbandes für den Kreis Höxter

- a) Bericht der eingesetzten Soz.-Pädagogin Melanie Ahrens
- b) Finanzierung des Trägeranteils

Drucksache-Nr.: 22

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach einer kurzen Einleitung durch Bürgermeister **Spieker** gibt Frau **Mellwig** einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Aussiedlerarbeit des Caritasverbandes. Insbesondere weist sie darauf hin, dass das Projekt „Bökendorfer Grund“ nach 1995 („Lange Wanne“; Streetwork) und 1999 („Lange Wanne“; Gemeinwesenarbeit) bereits das dritte durch den Bund geförderte Projekt ist. Ferner ist die Caritas seit 1997 alleiniger Anbieter der Aussiedlerarbeit, da sich die AWO komplett aus dieser Arbeit zurück gezogen hat.

Frau **Ahrens** stellt anschließend mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation das Integrationsprojekt „Aufbau eines Netzwerkes Ehrenamtlicher im Bökendorfer Grund“ näher vor und erläutert die Ziele dieses Projektes. Die Präsentation ist als **Anlage 1** Bestandteil der Niederschrift.

Auf die Anfrage des Ratsherr **R. Hartmann** erklärt **Frau Ahrens**, dass die Ehrenamtlichen, die in dieses Projekt eingebunden sind, sowohl aus Kreisen der Spätaussiedler als auch aus der Brakeler Bevölkerung kommen. Die Ratsherren **Lohre** und **Aßmann** danken dem Caritasverband für die bisher geleistete Arbeit und den Einsatz für die Integration.

Auf die Frage des Ratsherr **Schulte** nach dem Alter der ehrenamtlichen Personen teilt Frau **Ahrens** mit, dass es sich hierbei vor allem um Erwachsene zwischen 25 und 65 Jahre handelt, dies liegt auch daran, dass die Jugendarbeit vor allem im Jugendheim erfolgt.

Ratsherr **M. Hartmann** äußert seine Kritik am Standpunkt des Kreises, dass es sich hier um eine rein städtische Angelegenheit handelt.

Ratsherr **Wulff** hinterfragt, ob bezüglich der Schulbetreuung eine Zusammenarbeit zwischen Caritas und Jugendheim besteht. Frau **Ahrens** und Frau **Roland** erklären hierzu, dass die allgemeine Hausaufgabenbetreuung im Jugendheim erfolgt und die Caritas die gezielte Einzelfallbetreuung übernimmt.

Frau **Mellwig** stellt abschließend die Kostensituation für das Jahr 2005 dar. Die Kostenplanung ist als **Anlage 2** Bestandteil der Niederschrift.

Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass sich der Eigenanteil für die Stadt Brakel erhöht, da sich der Kreis aus der Finanzierung zurückzieht. Er erläutert, dass es sich aufgrund des größten Zuzugs von Aussiedlern im Kreis Höxter nicht nur um ein rein „Brakel-spezifisches“ Problem handelt und regt an, den Kreis Höxter aufzufordern, sich auch weiterhin an der Finanzierung dieses Projekts zu beteiligen.

Die Nachfrage des Ratsherrn **Schulte**, ob und wie sich die Projektteilnehmer mit einem Eigenanteil an den Kosten beteiligen, wird von Frau **Ahrens** bejaht und kurz erläutert.

Auf die Anmerkung des Ratsherrn **Aßmann**, dass eine Beteiligung des Kreises an einem Drittel der Kosten in seinen Augen gerechtfertigt ist, teilt Frau **Mellwig** mit, dass eine Kostenbeteiligung des Kreises an diesem 3. Projekt nicht erfolgen wird.

Bürgermeister **Spieker** stellt zusammenfassend fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel der Ansicht ist, dass die dargestellte Situation weiterhin eine Drittelung der Kosten rechtfertigt und der Kreis sich weiterhin hieran beteiligen soll.

Ratsherr **M. Hartmann** regt an, dass alle im Rat vertretenen Fraktionen dementsprechend auf ihre Mitglieder im Kreistag einwirken sollten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen –insbesondere den Zwischenbericht zum Stand der Integration- zur Kenntnis. Er beschließt **einstimmig**, dass der Kreis aufgefordert werden soll, sich mit einem Drittel an den Kosten dieses Projektes zu beteiligen.

4. Schiedsmannswesen

- Neuwahl von Schiedspersonen und deren Stellvertreter für die Schiedsbezirke Brakel I, Brakel II und Brakel III

Drucksache-Nr.: 24

Berichterstatter: StOVR Temme

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen,

- a) Frau Monika Renner, Berliner Straße 71, Brakel, als Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Brakel I (Brakel –Kernstadt- und Stadtbezirke Hembesen, Beller und Erkeln),
- b) Herrn Dr. Gregor Bruns, Istrup, Ziegenbergstraße 21, Brakel, als Schiedsmann für den Schiedsbezirk Brakel II (Stadtbezirke Istrup, Rheder und Riesel), gleichzeitig Vertreter für die Schiedsbezirke Brakel I und III,
- c) Herrn Horst Dieter Krus, Bellersen, Meinolfusstraße 30, Brakel, als Schiedsmann für den Schiedsbezirk Brakel III (Stadtbezirke Bellersen und Bökendorf), gleichzeitig Vertreter für den Schiedsbezirk Brakel II

zu bestellen.

5. Vorstellung des Ferien- und Gästeprogramms 2005

Drucksache Nr.: 25

Berichterstatter: StAR Riepe

StAR **Riepe** stellt das Ferien- und Gästeprogramm für 2005 anhand der einzelnen Themenbereiche vor und teilt mit, dass es in diesem Jahr sein 25. jähriges Jubiläum begeht.

An Einnahmen sind 12.500,- € zu erwarten, demgegenüber stehen Ausgaben von 16.000,- €.

Als Neuerung bei den Fahrten teilt er mit, dass es in diesem Jahr für 12 Tage nach Kroatien geht.

Herr **Riepe** appelliert an die Presse das Ferien- und Gästeprogramm auch weiterhin durch umfangreiche Werbung für die Veranstaltungen zu unterstützen und teilt mit, dass die Eröffnung am 07.07.2005 um 10:00 Uhr auf dem Rathausplatz stattfindet.

Bürgermeister **Spieler** richtet seinen Dank an die vielen Organisationen und Vereine für deren Bereitschaft sich auch dieses Jahr wieder an diesem Programm zu beteiligen.

Ratsherr **Rissing** hinterfragt das Teilnehmerentgelt von 380 € für die Kroatienfahrt und fragt an, wie hoch der Zuschussbedarf insgesamt für die Stadt Brakel ist.

StAR **Riepe** erklärt, dass insgesamt ca. 3.500 € für alle Veranstaltungen durch die Stadt Brakel zu tragen sind.

Frau **Roland** erläutert die Kroatienfahrt und erklärt, dass diese Fahrt unter anderem eine Vollverpflegung beinhaltet und der Bus die gesamte Zeit vor Ort bleibt.

Sie teilt ferner mit, dass versucht wurde, diese Ferienfreizeit in Deutschland durchzuführen, dieses jedoch nur mit einem noch höheren Eigenanteil hätte bewerkstelligt werden können, da eine günstige Unterbringung nicht möglich ist.

Ratsherr **Aßmann** teilt mit, dass dieses Ferien- und Gästeprogramm durch die SPD-Fraktion mit ins Leben gerufen wurde und auch alljährlich mit gesponsert wird. Er bedankt sich bei den Organisatoren für deren Arbeit.

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **M. Hartmann**, wie hoch die Quote der tatsächlich durchgeführten Veranstaltungen ist, teilt StAR **Riepe** mit, dass diese bei nahezu 100% liegt.

Ratsherr **Wulff** bezieht sich noch einmal auf die Kroatienfahrt und fragt an, ob nicht das ehem. Schullandheim des Kreises Höxter eine Alternative gewesen wäre. Frau **Roland** erklärt, dass diese Möglichkeit ebenfalls überprüft wurde, aber zu teuer war.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt das von der Verwaltung vorgestellte Ferien- und Gästeprogramm in der vorgelegten Fassung **einstimmig**.

6. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 82 GO NRW

- Anschaffung eines Fahrzeuges für den Forst

Drucksache-Nr.: 26

Berichterstatter: StOVR Temme

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.000 € für die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Forst gem. § 8 der Haushaltssatzung i.V.m. § 82 GO NRW zuzustimmen. Für die Maßnahme wird die Haushaltsstelle 8550.9350 neu eingerichtet. Deckung erfolgt bei der Haushaltsstelle: 9100.3103.

7. Erlass der Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Im Märsch“ einschl. der unselbständigen Sackgassen „Linnenworth“ und „Leichstein“ in Brakel-Hembsen

Drucksache Nr.: 27

Berichterstatter: StBAR Groppe

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel, die der Vorlage beigefügte

Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Im Märsch“ einschl. der unselbständigen Sackgassen „Linnenworth“ und „Leichstein“ im Stadtbezirk Brakel-Hembsen zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Sitzungsniederschrift des Rates vom 24.05.2005.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

Kindergartenzahlen

StAR **Riepe** stellt im Zusammenhang mit der aktuellen Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes die Zahlen für die städt. Kindergärten vor und erklärt, dass der seitens des Kreisjugendamtes vorgegebene 90%ige Deckungsgrad von Kindergartenplätzen mit fast 100% für die nächsten zwei Jahre gegeben ist.

Bezirksverwaltungsstellenleiter

Bürgermeister **Spieler** gibt bekannt, dass die neuen Bezirksverwaltungsstellenleiter am 17.05.2005 ernannt werden. Im Amtsblatt der Stadt Brakel „Brakel Extra“ wird am 19.05.2005 ein entsprechender Hinweis veröffentlicht.

Ju-Pa

Bürgermeister **Spieler** teilt mit, dass das Jugendparlament am 28.05.2005 ein Basketball-/Fußballturnier ausrichtet.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieler die Sitzung.

Spieler
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)